Personelles

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **69 (1962)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Uebersicht über die internationalen Wolle- und Seidenmärkte

(New York, UCP) Der südamerikanische Wollmarkt war in der Berichtsperiode bei reger Geschäftstätigkeit fest. Von der neuen Schur trafen nur kleinere Mengen ein, die sofort Absatz auf dem Exportsektor finden. Die Preise bewegen sich um 1230 Pesos pro 10 kg für feine und mittlere Crossbreds aus der Provinz Buenos Aires. Die Händler sind überzeugt, daß das Preisniveau ansteigen wird, sobald die Superqualitäten eintreffen. Die neue Warensteuer, die Ende Oktober bekannt wurde, hat den Markt keineswegs beeinträchtigt. Der Markt in Uruguay ist praktisch lahmgelegt, da die neue Wolle nur langsam eintrifft und die Händler auf einen Kongreßbeschluß warten, wonach das Bereißen (Skirting) obligatorisch werden soll.

Das Geschäft auf dem Bradforder Kammzugmarkt war anfangs November ruhiger. In der Zwischenzeit liegen Nachrichten über ein bescheidenes Geschäft in Garnen und Geweben vor. Der Grund für die Ruhe liegt im Nachlassen der internationalen Spannung und der Tatsache, daß es während der Krise zu keinerlei bedeutenden Dekkungskäufen kam. Auch die Auktionen in Neuseeland und Australien haben zur Haltung des Marktes beigetragen. Für die Zukunft wird kein besonders großes Geschäft erwartet, und die Erzeuger dürften ihre Preise halten. Folgende Angebote standen Mitte November zur Verfügung: Sydney 63 000 Ballen, Adelaide 47 000 Ballen und in Albury 22 000 Ballen. Bei diesen Versteigerungen wurde kräftig geboten, und die Preise konnten sich durchwegs auf der Höhe der Vorwoche halten. Als Käufer traten an diesen Plätzen vor allem wiederum Japan, dann aber auch der Ostblock und Kontinentaleuropa auf.

Bei ebenfalls festen Preisen kauften die USA vornehmlich Teppichwollen und Westeuropa übrige Wollqualitäten in Wanganui, wo 28 000 Ballen angeboten wurden, und in Napier mit ca. 53 000 Ballen, wo ebenfalls feste Preise notiert wurden.

Mitte November fanden in Südafrika die langen Wollen lebhafte Nachfrage, doch wurden diese Sorten in eher bescheidenem Rahmen aufgeführt, d. h. an allen vier Auktionsplätzen wurden nur 29 000 Ballen aufgefahren.

Der Markt für japanische Seidengewebe verlief in der letzten Zeit ruhig. Die amerikanischen und französischen Importeure übten Zurückhaltung, weil sie die verlangten Preise als zu hoch hielten. Die Notierungen zogen im Einklang mit dem Kursanstieg bei Rohseide an, und es wurden nur kleinere Geschäfte mit Seiden- und Rayongewebe getätigt. — Die Vereinigung der japanischen Rohseideexporteure teilte dieser Tage mit, daß Japan 165 Ballen Rohseide im Werte von 126 000 Dollar auf Fob-Basis nach Ostdeutschland exportiert habe. Dies war der zweite größere Seidenexport nach der DDR; der erste fand im Jahre 1959 statt. Es wird auch berichtet, daß eine lebhafte Nachfrage nach Rohseide durch lokale Exporteure für Lieferung nach Ungarn, Polen und Bulgarien vorliege. Man ist der Meinung, daß die Rohseidenexporte nach Ostblockländern noch erhöht werden können.

Kurse

	17. 10. 1962	21. 11. 1962
Wolle		
Bradford, in Pence je lb		
Merino 70'	109.—	111.—
Crossbreds 58' ∅	87.—	90.—
Antwerpen, in Pence je lb		
Austral. Kammzug 48/50 tip	79.50	79.50
London, in Pence je lb		
64er Bradford B. Kammzug	100—100½	101¼—101¾
Seide		
New York, in Dollar je lb	6.42—6.80	6.80—7.15
Mailand, in Lire je kg	10350—10500	10300—10700
Yokohama, in Yen je kg	4860.—	5450.—

Personelles

Johann Friedrich Bodmer †

Am 16. August 1962 hat uns die traurige Nachricht vom plötzlichen Hinschied J. F. Bodmers erreicht, der in den vergangenen 20 Jahren zu den markanten Persönlichkeiten der zürcherischen Seidenindustrie gehörte.

Geboren 1902 in Zürich, wollte er sich nach Absolvierung der Industrieschule zunächst dem Chemiestudium widmen, trat aber dann, vorwiegend aus gesundheitlichen Gründen, in das von seinem Vater und seinem Onkel gegründete Seidenhandelsunternehmen ein. 1932 wurde er dessen Teilhaber und meisterte zusammen mit seinem Bruder geschickt alle Schwierigkeiten der Krisen- und Kriegsjahre.

Seine dynamische Arbeitskraft, sein Optimismus und seine Begeisterungsfähigkeit für den «Bombyx mori» und sein Produkt führten die Firma zu Ansehen und Prosperität. Sein Sprachentalent und sein Verhandlungsgeschick erlaubten ihm, in schweizerischen und internationalen Verbänden und Organisationen an leitender Stelle mitzuarbeiten: von 1940 bis zu seinem Tode präsidierte er den Seidenhändlerverband Zürich, wirkte 12 Jahre im Vorstand und im Schiedsgericht der Zürcherischen Seidenindustriegesellschaft, sowie von 1949 bis 1957 als Präsident und Rapporteur Général in der Internationalen Seidenvereinigung, wodurch er sich Freunde auf der ganzen Welt gewann.

Neben dem ihm immer am Herzen liegenden Seidenhandelsgeschäft betreute er seit 1955 in seiner Firma auch die Vertretung der Farbenfabriken Bayer, Abteilung endlose Fasern, und bewies damit seine Aufgeschlossenheit für die modernen Bedürfnisse der Textilindustrie.

Seine Mitarbeiter trauern um einen vorbildlichen und verständnisvollen Chef, seine vielen Freunde in der Textilindustrie um einen versierten Seidenfachmann mit klarem Urteilsvermögen und offenem Sinn für die vielfältigsten Fragen und Probleme.

Im Vollbesitz seiner Schaffenskraft hat ihn ein allzu früher Tod aus unserer Mitte gerufen. Die «Seidenfamilie», wie er die seideverarbeitende Industrie und den Handel immer zu bezeichnen pflegte, wird ihm stets in ehrendes Andenken bewahren.